

Aus der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie  
des  
Vivantes – Klinikums im Friedrichshain

**DISSERTATION**

Ergebnisse der prähospitalen kardiopulmonalen Reanimation  
bei 785 durch die Besatzung des NAW Berlin-Friedrichshain  
behandelten Patienten im Zeitraum 1995 - 1998

Zur Erlangung des akademischen Grades  
Doctor medicinae (Dr. med.)

vorgelegt der Medizinischen Fakultät der Charité – Universitätsmedizin  
Berlin

von

Torsten Nitschke

aus Berlin

Gutachter: 1. Priv.-Doz. Dr. med. D. Roloff  
2. Prof. Dr. med. J. M. Albes  
3. Prof. Dr. med. H.-R. Arntz

Datum der Promotion: 10. Oktober 2006

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG UND PROBLEMSTELLUNG .....</b>	<b>2</b>
1.1	Historische Entwicklung .....	2
1.2	Ausbildung .....	5
1.3	Prognose des langfristigen Outcomes reanimierter Patienten.....	6
1.4	Ethik in der Rettungsmedizin .....	9
1.5	Forschung in der Rettungsmedizin .....	10
1.6	Fragestellung .....	12
<b>2</b>	<b>MATERIAL UND METHODE .....</b>	<b>13</b>
2.1	Datenerhebung .....	13
2.2	Statistische Auswertung .....	14
<b>3</b>	<b>ERGEBNISSE .....</b>	<b>16</b>
3.1	Anzahl und Ausgang der Reanimationen .....	16
3.2	Deskriptive Darstellung der Patienten.....	20
3.2.1	Alter und Geschlecht .....	20
3.2.2	Vorerkrankungen .....	22
3.3	Ursachen des Herz-Kreislauf-Stillstandes .....	26
3.4	Ort der Reanimation .....	28
3.5	Ersthelfer .....	30
3.6	Modus und Zeitpunkt der Alarmierung .....	32
3.6.1	Modus der Alarmierung .....	32
3.6.2	Alarmierungsuhrzeit .....	33
3.6.3	Wochentag der Alarmierung .....	34
3.6.4	Monat der Alarmierung .....	35
3.6.5	Jahr der Alarmierung .....	37
3.6.6	Eintreffzeit .....	37

<b>3.7</b>	<b>Maßnahmen und Befunde am Notfallort.....</b>	<b>39</b>
3.7.1	Intravenöse Zugänge.....	39
3.7.2	Intubation und Beatmung.....	40
3.7.3	EKG.....	41
3.7.4	Defibrillation.....	42
3.7.5	Blutdruckmessung.....	44
3.7.6	Return Of Spontaneus Circulation (ROSC).....	45
<b>3.8</b>	<b>Medikamente.....</b>	<b>45</b>
3.8.1	Adrenalin .....	46
3.8.2	Andere kreislaufstützende Medikamente .....	46
3.8.2.1	β-Sympathomimetika.....	47
3.8.2.1.1	Dopamin .....	47
3.8.2.1.2	Dobutamin .....	47
3.8.2.2	Parasympatholytika .....	47
3.8.2.2.1	Atropin.....	47
3.8.2.2.2	Orciprenalin .....	48
3.8.3	Natriumbikarbonat.....	49
3.8.4	Antiarrhythmika .....	50
<b>3.9</b>	<b>Multivariate Analyse der Einflüsse auf den primären Reanimationserfolg.....</b>	<b>52</b>
<b>3.10</b>	<b>Klinische Parameter bei Übergabe an das Krankenhaus.....</b>	<b>56</b>
3.10.1	Blutdruckmessung.....	56
3.10.2	Herzfrequenz und Puls .....	59
3.10.3	Lichtreaktion.....	60
3.10.4	Glasgow-Coma-Scale.....	60
<b>3.11</b>	<b>Überlebenszeitanalyse .....</b>	<b>60</b>
3.11.1	Vergleich der Geschlechter.....	61
3.11.2	Vergleich der Notarztdiagnosen.....	62
3.11.3	Vergleich der Altersgruppen.....	63
3.11.4	Vergleich der Gruppen mit unterschiedlicher Adrenalindosis .....	64
<b>4</b>	<b>DISKUSSION .....</b>	<b>66</b>
<b>4.1</b>	<b>Einsätze und primärer Reanimationserfolg.....</b>	<b>66</b>
<b>4.2</b>	<b>Zusammenhang zwischen Reanimationsergebnis und Patientendaten.....</b>	<b>69</b>
4.2.1	Geschlecht und Alter .....	69
4.2.2	Vorerkrankungen.....	72

4.2.3	Notarztdiagnosen .....	73
4.2.4	EKG-Diagnosen .....	75
<b>4.3</b>	<b>Zusammenhang zwischen Reanimationsergebnis und Logistik .....</b>	<b>76</b>
4.3.1	Zirkadiane Variabilität .....	76
4.3.2	Reanimationsort .....	77
4.3.3	Ersthelfer .....	78
4.3.4	Modus und Zeitpunkt der Alarmierung .....	81
<b>4.4</b>	<b>Zusammenhang zwischen Reanimationsergebnis und Maßnahmen am Unfallort .....</b>	<b>83</b>
4.4.1	Beatmung .....	83
4.4.2	Defibrillation .....	84
4.4.3	Venöse Zugangswege .....	86
4.4.4	Medikation .....	88
4.4.4.1	Adrenalin .....	88
4.4.4.2	Andere adrenerge Substanzen und Parasympatholytika .....	90
4.4.4.3	Antiarrhythmika .....	90
4.4.4.4	Natriumbikarbonat .....	91
4.4.5	Reanimation bei Kindern und Jugendlichen .....	92
<b>5</b>	<b>ZUSAMMENFASSUNG .....</b>	<b>95</b>
<b>6</b>	<b>LITERATUR .....</b>	<b>98</b>

## **Danksagung**

Besonderer Dank gilt meinem Betreuer, Herrn PD. Dr. med. Dietmar Roloff, für die Bereitstellung des Promotionsthemas sowie die geduldige Zusammenarbeit während der Bearbeitung desselben.

Frau Dr. Brigitte Wegner vom Institut für Medizinische Biometrie der Charité sei Dank für die Beratung und Hilfe bei der statistischen Auswertung.

Bei meiner Frau Martina und meinen Söhnen Ferdinand und Eduard bedanke ich mich an dieser Stelle für ihr Verständnis, die Hilfe bei der Korrektur, die moralische Unterstützung sowie für notwendige Ablenkung.

### **Tabellarischer Lebenslauf**

Mein Lebenslauf wird aus Datenschutzgründen in der elektronischen Version meiner Arbeit nicht veröffentlicht.